

Brief 5 – „Friedensgruß“ – „Frieden“

Lieber Firmbewerber, liebe Eltern, liebe Paten und Familie,

heute bekommt Ihr den fünften Firmbrief.

Nehmt euch wieder ca. 30 Minuten Zeit dafür. Lest ihn gemeinsam und kommt miteinander ins Gespräch.



Wenn ihr heute auf den Tag zurückschaut, dann tauchen in den Bildern des Tages

auch Menschen auf: Menschen, die euch zufällig begegnet sind, mit denen ihr unter einem Dach wohnt, mit denen ihr gelernt oder gearbeitet habt oder mit denen ihr Kontakt hattet über Telefon, Handy, Internet ... Ein Tag ist voller Begegnungen. Manche sind vielleicht ganz erfreulich und schön, sie tun uns gut ... und auf manche Begegnungen könnten wir verzichten, weil sie uns Ärger oder Kummer, Streit oder Enttäuschung gebracht haben.

Erzählt einander:

Wem bin ich heute begegnet?

Welche Begegnungen waren schön, erfreulich, ermutigend?

Welche haben mich geärgert? Wo gab es Streit, Unstimmigkeiten ...?

Keiner lebt für sich allein. Wir alle leben in Beziehungen und sind eingeflochten in eine Gemeinschaft. Jede Beziehung oder Gemeinschaft ist kein starres, unbewegliches Gebilde. Sondern jeder beeinflusst durch sein Reden und Handeln das Beziehungsnetz. Was wir tun und sagen (oder auch nicht tun und nicht sagen), hat immer Auswirkungen auf unsere Gemeinschaft.

Mein Beziehungsnetz:

In welchen Beziehungen lebe ich?

Wer steht mir besonders nahe? Mit wem bin ich stark verbunden?

Sprecht darüber!

Gemeinschaft ist schön und kann schön sein, aber nicht immer ohne Schwierigkeiten. So gibt es manchmal Streit und Ungerechtigkeit, Neid und Ärger ... Das weiß auch der Apostel Paulus. So schreibt er an seine Gemeinde in Rom einen Brief und macht sie darauf aufmerksam, wie sie als Christen leben sollen und worauf es in ihrer Gemeinschaft ankommt:

Ihr findet diese Stelle in Römer 12,9-18. Lest die Stelle durch und sprecht darüber, was das für uns heute bedeuten kann:

Die Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!

Seid einander in geschwisterlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung!

Brief 5 – „Friedensgruß“ – „Frieden“

Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn!
Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!
Nehmt Anteil an den Nöten der Gläubigen; gewährt jederzeit Gastfreundschaft!
Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht!
Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!
Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für klug!
Vergeltet niemandem Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht!
Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

„Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!“ – schreibt Paulus.

Frieden halten ist nicht immer einfach.

Doch dort, wo Frieden gelingt, wo Menschen sich versöhnen und Frieden schließen, da wirkt Gottes Geist. Friede ist eine Frucht des Heiligen Geistes.

Frieden schließen, sich versöhnen, ist wichtig für eine Gemeinschaft. Und eine wirkliche Gemeinschaft entsteht auch nur dort, wo Frieden ist. So sprechen wir im Gottesdienst das Schuldbekenntnis, beten im Vater unser „und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ und reichen uns im Gottesdienst vor der Kommunion die Hände zum Friedensgruß und wünschen uns den Frieden.

Heute liegt eine Friedenstaube bei. Überlegt, mit wem möchte ich Frieden schließen? Oder wem möchte ich Frieden wünschen?

Bei der Firmung wird der Firmspender, Abt Hermann Josef Kugler, für euch Firmlinge um den Heiligen Geist beten.

Firmgebet

Firmspender: Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast diese jungen Christen in der Taufe von der Schuld Adams befreit, du hast ihnen aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt.

Wir bitten dich, Herr, sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Er soll euch helfen, ein friedliches Leben als junge Christen zu leben. Er will euer Beistand sein. Dazu schenkt er euch seine sieben Gaben.

Nach der Einzelfirmung mit Handauflegung und Salbung mit Chrisam, wird der Firmspender jedem einzelnen Firmling die Hand geben und ihm den Frieden Gottes wünschen.

